

Lots verkehrte Verbindungen

2. Petrus 2,7.8

Kalender D.H.I.N.

© CSV, online seit: 11.02.2001, aktualisiert: 01.10.2016

© SoundWords 2000–2020. Alle Rechte vorbehalten.

Alle Artikel sind lediglich für den privaten Gebrauch gedacht. Sie können auch ohne Nachfrage privat verteilt werden. Kommerzielle Vervielfältigungen jeder Art sind untersagt. Veröffentlichungen auf anderen Internetseiten sind nur nach Rücksprache möglich.

Leitverse: 2. Petrus 2,7.8

2Pet 2,7.8: Gott rettete den gerechten Lot, der von dem ausschweifenden Wandel der Frevler gequält wurde (denn der unter ihnen wohnende Gerechte quälte durch das, was er sah und hörte, Tag für Tag seine gerechte Seele mit ihren gesetzlosen Werken).

Lot versäumte es, in den Entscheidungen für das irdische Wohlergehen seiner Familie die Leitung Gottes zu suchen. So wählte er die fruchtbare Jordanebene zum Aufenthaltsort, obwohl die gottlose Stadt Sodom in der Nähe lag. Schon bald wohnte er dann in Sodom selbst, und schließlich saß er „im Rat der Stadt“. Dabei hatte Lot nicht etwa an dem grob unsittlichen Treiben Sodoms Gefallen gefunden, nein, er bezog sogar deutlich dagegen Stellung (1Mo 19,9).

Sein Onkel Abraham hatte mit den kargeren Gebirgsgegenden vorlieb genommen. Darin wurde er von Gott geleitet, und dort erfreute er sich der Gemeinschaft mit Gott, er hatte einen „Altar“.

Bei Lot hingegen finden wir keinen Hinweis auf wirklich erlebte Gemeinschaft mit Gott. Das war in Sodom auch nicht möglich. Und der Petrusbrief zeigt uns, warum. Nicht dass eigene grobe Übertretungen sich in seiner Seele zwischen ihn und Gott gestellt hätten – diese Verse betonen gerade die „Gerechtigkeit“ Lots –, aber die Sünden der anderen, mit denen er Gemeinschaft pflegte, lagen quälend auf seiner Seele und unterbrachen die Gemeinschaft mit Gott. Das Problem Lots war verkehrte Gemeinschaft.

Auch heute können wir die Gemeinschaft mit Gott nur dann ungetrübt erfahren, wenn wir uns von der Welt – und auch von bösen Lehren und Praktiken, die sich innerhalb der Christenheit zeigen – tatsächlich absondern. Nur dagegen zu protestieren, wie Lot es getan hat, genügt nicht.

Ferner würde das Böse, mit dem man in Verbindung bleibt, auf Dauer auch unser Denken und unsere Familien beeinflussen. Auch vor dieser zusätzlichen Gefahr warnt uns das Beispiel Lots.

Aus dem Kalender *Der Herr ist nahe* (5.3.1999)

www.csv-verlag.de